

Presseinformation

WIKI Tiefbau: Einheitliche Sprachregelung für die Baubranche

Wien, am 27. März 2019. Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) hat in den Produktgruppen „Rohre und Schächte“ sowie „Abscheider und Kläranlagen“ begonnen, erstmalig eine gemeinsame Sprachregelung für die Tiefbaubranche zu definieren – und zwar in Form eines eigenen WIKI. Bisher wurden über 50 bautechnische Begriffe aus dem Bereich Siedlungswasserbau zusammengetragen und einheitlich definiert. Das WIKI soll laufend erweitert und als kostenloses Nachschlagewerk und Informationsquelle für die gesamte Baubranche dienen.

„Was uns voneinander trennt ist die gemeinsame Sprache“, dieser angeblich von Karl Kraus stammende Aphorismus betrifft auch oft die Baubranche oder zumindest was die technische Kommunikation zwischen verschiedenen Sparten des Bauwesens angeht. Denn was beispielsweise die Tiefbaubranche unter einem „Eiprofilrohr“ versteht, ist im Hochbau nicht zwingend dasselbe – und umgekehrt. Um Missverständnisse wie diese in Zukunft zu vermeiden, wurde das „WIKI Tiefbau“ ins Leben gerufen. Die Initiative stammt von österreichischen Herstellern vorgefertigter Betonbauteile für den Siedlungswasserbau, in den Produktgruppen „Rohre und Schächte“ sowie „Abscheider und Kläranlagen“ des VÖB.

Von A wie Abdeckplatte bis Z wie Zisterne

Das WIKI Tiefbau ist eine Sammlung von gängigen Begriffen ausgehend aus den Entwässerungsaufgaben im Bereich Hochbau. Bisher wurden insgesamt 54 Produktbegriffe definiert sowie deren Anwendungsbereich spezifiziert: Von Abdeckplatte über Betonfertigteil, Eiprofilrohr und Hebeanlage hin zu Senkgrube, Trinkwasserspeicher, Versickerung und Wasserfilter reichen die Fachbegriffe – um nur einige zu nennen. Viele dieser Fachtermini werden im Baubetrieb alltäglich verwendet und sind allgemein bekannt. Aber da im Hoch- und Tiefbau zumeist verschiedene Fachleute tätig sind – manche sprechen sogar von zwei Welten – wird einem Begriff nicht immer dieselbe Bedeutung zugeordnet. „Wir haben in unseren Diskussionen gesehen, wie vielfältig ein und derselbe Gegenstand selbst im kleinen Österreich bezeichnet wird. Und wir können nur erahnen, wie viel Zeit diese Missverständnisse kosten und wie viel einfacher die Kommunikation durch allgemein akzeptierte Sprachregelungen sein würde“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer VÖB.

WIKI Tiefbau: Erster Schritt zur besseren Kommunikation

Der Aufbau einer Online-Enzyklopädie ist ein erster Versuch diese Begrifflichkeiten zu vereinheitlichen und die Verständnisunterschiede in der technischen Kommunikation zwischen Hoch- und Tiefbau aus dem Weg zu räumen. „Der WIKI Tiefbau ist ein erster Schritt dazu, dem in Zukunft viele weitere folgen werden“, so Brandweiner. Schwerpunkt der gemeinsamen und einheitlichen Sprachregelung ist vor allem die Bezeichnungen der Produkte, die in der Branche hergestellt werden. Das WIKI Tiefbau soll als kostenfreies Nachschlagewerk und Informationsquelle dienen, in welchem das gesammelte Wissen der (Tief-)Baubranche gesammelt zu finden ist. „Dazu werden noch viele Erweiterungen notwendig sein,“ ist Gernot Brandweiner überzeugt.

Weisheit der gesamten Branche ist gefragt

Ganz im Sinne eines WIKI, welcher die Weisheit der Masse nutzt, um ein virtuelles Gemeingut zu bilden, wird auch hier die gesamte Baubranche aufgerufen sich bei dieser kollektiven Begriffsdefinition aus dem Bereich Tiefbau zu beteiligen. Ganz im Sinne der „Vereinheitlichung“ wird der VÖB, stellvertretend für die Produkthersteller, die Rolle des Koordinators von einlangenden Beiträgen übernehmen. Alle Branchenmitglieder sind herzlich eingeladen ihre Inputs direkt an den VÖB zu liefern und somit das System laufend zu bereichern.

Ergänzungsvorschläge können per E-Mail an office@voeb.co.at eingereicht werden.

Der WIKI Tiefbau ist ab sofort unter <https://wasserwirtschaft.net/> zu finden.

Fotos, Abdruck honorarfrei, alle © VÖB

Foto 1: Rohre gestapelt © VÖB

Foto 2: Schachtabgang © VÖB

Über den VÖB

Der 1956 in Wien gegründete Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, versteht sich nicht nur als Interessensvertretung, sondern auch als Wissens- und Informationsplattform für die gesamte Branche. Als unabhängiger Wirtschaftsverband nimmt er seine Rolle als Mitgestalter der branchenrelevanten Rahmenbedingungen sehr ernst. Europaweite Vernetzung ist die Basis für das breite Tätigkeitsfeld des VÖB, das die Themen Technik und Normung genauso abdeckt wie die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Qualität und Service. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Damit zählt dieser Industriezweig mit seinem überaus breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich. Mehr Informationen unter www.voeb.com.

Rückfragehinweis:

Almina Mahmutovic

Himmelhoch PR

Mobil: +43 660 1880 429

almina.mahmutovic@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at